



Ennepe-Ruhr-Kreis



Zielvereinbarung „Sport im Ennepe-Ruhr-Kreis“

zwischen dem Ennepe-Ruhr-Kreis und dem KreisSportBund Ennepe-Ruhr e.V. für die Jahre 2019 bis 2023

Präambel

Der gemeinnützige Sport im Ennepe-Ruhr-Kreis hat mit seinen vielfältigen Funktionen und Ausprägungen einen zentralen Stellenwert und trägt wesentlich zur Lebensqualität, zur Zufriedenheit und zur Gesundheit der Menschen bei.

Die Entwicklung des gemeinnützigen Sports im Ennepe-Ruhr-Kreis profitiert maßgeblich von einer gelingenden Zusammenarbeit des Ennepe-Ruhr-Kreises (EN-Kreis) und dem KreisSportBund Ennepe-Ruhr e.V. (KSB-EN). Mit dem Ziel, die Sportentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis als integralen Bestandteil der Kreisentwicklung weiter nachhaltig zu fördern, vereinbaren der EN-Kreis und der KSB-EN auf Grundlage des bisherigen „Paktes für den Sport“ eine neue Zielvereinbarung.

Der EN-Kreis erkennt den herausragenden Beitrag der gemeinwohlorientierten Sportorganisationen im Ennepe-Ruhr-Kreis an. Er bringt dies mit einer unterstützenden Förderung und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zum Ausdruck. Mit dieser Vereinbarung definieren der EN-Kreis und der KSB-EN die gemeinsamen Sportförderziele für die kommenden fünf Jahre.

Auf dieser Basis kann der gemeinwohlorientierte Sport seine gesellschaftliche Kraft optimal entfalten und staatliches/kommunales Handeln unterstützen. Vorschulische und schulische Erziehung und Bildung für Kinder und Jugendliche bewegt gestalten, bewegungsaktivierende Quartiers- und Infrastrukturentwicklung fördern, Bewegungsmangel vorbeugen, Inklusion vorantreiben, Mobilität im Alter erhalten, Migrantinnen und Migranten willkommen heißen und durch Sport integrieren, lebensbegleitende Bewegungs- und Gesundheitsbildung fördern – das sind Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsleistungen, zu denen Sportvereine und Stadtverband in Zusammenarbeit mit dem KSB-EN beitragen.

Die genannten Aufgaben bewältigt der gemeinwohlorientierte Sport weit überwiegend auf ehrenamtlicher Basis. Das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement zu stärken und zu pflegen, wird durch den KSB-EN systematisch gefördert und besonders durch Informationen und Beratungsleistungen in unterschiedlichen Formaten unterstützt.



Ennepe-Ruhr-Kreis



Die Zielvereinbarung „Sport im Ennepe-Ruhr-Kreis“ schafft die notwendige Planungssicherheit für den organisierten Sport im Ennepe-Ruhr-Kreis. In ihr werden Handlungsfelder beschrieben und vielfach werden diese Handlungsfelder durch messbare Kennziffern/Ziele präzisiert, obwohl nicht für alle Handlungsfelder in gleichem Maße zählbare Zielgrößen entwickelt werden können.

Mit dieser Zielvereinbarung werden auch die Aufträge der Landesregierung sowie des Kinder- und Jugendhilfegesetzes erfüllt sowie die Pflege und Förderung des Sports im Ennepe-Ruhr-Kreis sichergestellt.

Strukturierung der Zielvereinbarung

Für die acht Handlungsfelder erfolgt eine einheitliche Darstellung, die sich in Sachstand, Ausblick und Kennziffern gliedert. Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Handlungsfelder kann in den Handlungskonzepten des KSB-EN auf Nachfrage eingesehen werden.

Der KreisSportBund Ennepe-Ruhr e.V. als Partner der Zielvereinbarung

Im Ennepe-Ruhr-Kreis gibt es rund 410 Sportvereine. Sie sind in 9 StadtSportVerbänden (SSV) und Fachschaften organisiert. Mitglieder des KSB-EN sind alle Sportvereine, Fachschaften und SSV. Zusammen mit ihnen versteht sich der KSB-EN als Verbundsystem, das den Sport und die Sportvereine in ihrer Entwicklung unterstützt und damit flächendeckend vereinsgebundene, vielfältige und für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Ennepe-Ruhr-Kreises zugängliche Angebote gewährleistet.

Neben den bestehenden Netzwerken mit der Kreis- und den städtischen Sportverwaltungen sowie zu Verbänden und weiteren Organisation, gewinnt die Netzwerkarbeit vor Ort immer mehr an Bedeutung. Die Interessen der Sportvereine und ihre Anforderungen an uns als Dachverband/Sportdienstleister/Servicepartner/Sportbildungswerk sind so vielfältig, dass eine Kategorisierung kaum möglich ist. Die Vernetzung mit außersportlichen Partnern ist für viele Vereine ein entscheidender Baustein in der Vereins-, Angebots- und Mitgliederentwicklung und kann nur durch individuelle Beratung vor Ort gelingen. Großvereine mit teils professionellen Strukturen – Geschäftsstellen/Verwaltung und Sportfachkräften - können schnell auf die Bedürfnisse der Mitglieder reagieren und bedürfen vielfältiger Beratungsleistungen.

Groß-, Mittel- und Kleinvereine – die vielfältigen Vereinsformen zeichnen unseren Kreis und die angehörigen Städte aus. Sie gilt es, sinnvoll und zielgerecht zu fördern sowie weiter zu entwickeln.

Sportpolitische Interessenvertretung

Sachstand

Der KSB-EN ist die Interessenvertretung des organisierten Sports im Ennepe-Ruhr-Kreis und setzt sich mit den SSV, den Fachschaften, dem EN-Kreis und den Kommunen für die Sportvereine und die Sport treibenden Menschen ein. Er versteht sich als Förderer des Sports, Dienstleister für Vereine und Verbände, Partner von Politik, Verwaltungen und Institutionen im Kreis und ist Ansprechpartner für alle Einwohnerinnen und Einwohner in Angelegenheiten des Sports. Die Mitarbeit des KSB-EN in vielen Gremien und Ausschüssen ermöglicht eine langfristige und nachhaltige Interessenvertretung.

Ausblick

Der EN-Kreis und der KSB-EN werden den Sport und die Sportvereine weiter entwickeln und fördern. Die Bedeutung des Sports und sein Stellenwert kann nicht mehr isoliert betrachtet werden. Der Sport ist ein wichtiger bedeutender Bestandteil in allen Bereichen des öffentlichen Lebens: Bildung, Soziales, Gesundheit, Kinder- und Jugendarbeit, Freizeit, Kreis- und Stadtentwicklung, Tourismus und Kultur sind untrennbar mit dem Sport und seinem Engagement auf allen Ebenen verbunden.

Der EN-Kreis und der KSB-EN wahren dabei die Autonomie der Sportvereine und der SSV, setzen neue Impulse, erarbeiten partnerschaftlich Aufgabenschwerpunkte für die kommenden Jahre und schaffen somit die Plattform für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis unter Einbezug des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur, des Ausschusses für den Schulsport, des Umweltausschusses sowie der Kommunalen Gesundheitskonferenz und des Beirats bei der unteren Landschaftsschutzbehörde. Auftretende Konflikte sollen einvernehmlich und möglichst zeitnah gelöst werden.

Die Mitarbeit des KSB-EN in diesen Gremien und Ausschüssen sowie die aktive Beteiligung unserer Mitgliedsorganisationen (SSV und Sportvereine) bleibt ein zentraler Baustein unserer Arbeit. Sie wird durch hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesichert. Die dazu notwendige „Politikfähigkeit“ der Aktiven hat eine besondere Bedeutung, um eine flächendeckende Beteiligung in den kommunalen Gremien zu sichern.

Kennziffern

- In Kooperation mit dem EN-Kreis und der kommunalen Sportpolitik wirkt der KSB-EN in Ausschüssen und Gremien des Kreises mit und vertritt die Interessen des Sports.
- Alle Kennziffern dieser Zielvereinbarung werden möglichst gemeinsam umgesetzt und fortgeschrieben.
- Die Beteiligung der SSV in den kommunalen Gremien wird evaluiert.
- Die SSV und Vereine werden (durch Qualifizierungen und Beratungen) gestärkt und unterstützt in der Zusammenarbeit mit politischen Gremien.
- Mindestens eine gemeinsame Veranstaltung von EN-Kreis und KSB-EN wird jährlich zentral umgesetzt (Sportforum, Talk im Wahlkreis, politische Bildungsfahrten etc.).

- Die Sportjugend (SJ-EN) engagiert sich in Jugendringen, Jugendausschüssen und unterstützt die SSV im Aufbau ihrer Jugenden in den Städten.
- Das „Netzwerk Großvereine“ wird zur Austauschplattform für alle Großvereine im Kreis. Jährlich finden mindestens zwei Veranstaltungen dieses Formats statt.
- Außerdem werden jährlich mind. zwei Informationsveranstaltungen für alle Vereinsformen zu unterschiedlichen politisch/gesellschaftlich relevanten Themen vom KSB-EN in Kooperation mit den SSV durchgeführt.

Sportinfrastruktur sichern und weiterentwickeln

Sachstand

Sport (im Verständnis von Bewegung, Spiel und Sport) ist vielfältig – egal ob leistungs-, wettkampf- oder Breitensportorientiert – und ist ohne geeignete Sporträume nicht denkbar. Auf allen Ebenen nehmen die Anforderungen an unterschiedliche ungenormte oder genormte und spezialisierte Flächen, Räume und Hallen mit Blick auf ein verändertes und weites Sportverständnis in der Gesellschaft zu.

Quantitativ ausreichende und qualitativ hochwertige Sporträume („indoor“ und „outdoor“) sind eine der wichtigsten Ressourcen, um eine angemessene Vereins- und Angebotsentwicklung wohnortnah zu gewährleisten. Der KSB-EN setzt sich für einen bedarfsgerechten Ausbau sowie für die Erhaltung von Sporträumen und deren Ausstattung ein.

Eine rechtliche Absicherung des Sportflächenbestands wird erarbeitet, um Sport- und Bewegungsflächen im Bestand zu sichern, den Wegfall von Flächen quartiersbezogen zu kompensieren und deren Neubau im Rahmen von Wohnungsbau qualitativ und quantitativ zu garantieren. Per Gesetz ist die Mitbestimmung im Beirat der unteren Naturschutzbehörde geregelt. Der KSB-EN vertritt dort auf der Arbeitsebene die Interessen des Sports (formal für den LSB-NRW).

Ausblick

Die kreiseigenen Sportstätten werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in ihrem Bestand gesichert und im Bedarfsfall an die veränderten sozialen und sportlichen Bedürfnisse angepasst und modernisiert. Außerhalb der schulischen Nutzungszeiten sollen sie, wie bisher, dem Vereinssport kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Der EN-Kreis und der KSB-EN empfehlen auch den Städten im Kreisgebiet, die städtischen Sportstätten den gemeinwohlorientierten und gemeinnützigen Sportvereinen im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten zur kostenfreien Nutzung zu überlassen. Dabei bleibt die Satzungsautonomie der Städte selbstverständlich unberührt.

Der KSB-EN setzt sich zukünftig verstärkt mit seinen Mitgliedern dafür ein, alle sachgerechten Modelle bürgerschaftlicher Mitverantwortung für die Pflege, den Erhalt und den Betrieb von Sporteinrichtungen zu nutzen, die dazu geeignet sind, die Kommunen zu entlasten.

Der KSB-EN bietet Beratung und Hilfestellung bei der Entwicklung von neuen, dem Sport- und Bewegungsbedarf angepassten Sporträumen in den Kommunen an. Dies beinhaltet

ausdrücklich auch die Erschließung neuer Sporträume unter Berücksichtigung von Umweltaspekten, um Sporttreiben in der freien Natur weiterhin konfliktfrei zu ermöglichen.

Kennziffern

- Der KSB-EN tritt weiter dafür ein, dass die Nutzung der Sportstätten im Kreis für die gemeinnützigen Sportvereine kostenfrei ist.
- Der KSB-EN schult, berät und unterstützt die SSV bei der Bewertung der sportlichen Bedürfnisse, bei der Beteiligung an den Sportstättenentwicklungsplanungen, der Planung von Sporträumen und im Hinblick auf eine sachgerechte Partizipation an kommunalen Entscheidungsprozessen zur Sportstätten- und Sportraumförderung.
- Der Einsatz der Sportpauschale (für städtische und vereinseigene Sportinfrastruktur) in den Kommunen wird evaluiert.
- Der EN-Kreis beteiligt den KSB-EN bei der Neuaufstellung oder Änderung von Landschaftsplänen.
- Der KSB-EN wirkt mit den SSV in den Kommunen darauf hin, dass der Sport bei allen Änderungen in Verfahren der Bauleitplanung, die den Sport und/oder Sporträume direkt oder indirekt betreffen (z.B. durch Lärmemissionsschutzrichtlinien) informiert und am weiteren Verfahren beteiligt wird.
- Gemeinsam mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB-NRW) und den Fachverbänden werden den Vereinen geeignete Inhalte und Formate zum Auf- und Ausbau einer geeigneten Sportinfrastruktur angeboten (z.B. Sport im Park, Workshops zum Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Sportinfrastruktur).
- Gemeinsam mit dem EN-Kreis werden die Richtlinien zur Anschaffung von Sportgeräten und Investitionszuschüsse im Hinblick auf den aktuellen Bedarf und Sporttrends geprüft und ggf. angepasst.

Bildung im EN-Kreis bewegen – QualifizierungEN

Sachstand

Sport im Verein und in der Gruppe ist das ideale Lern- und Übungsfeld für Kompetenzen, auf die es auch außerhalb der Hallen und Trainingsplätze ankommt: Wir setzen darum im Training die Gestaltungsfähigkeit der einzelnen Menschen als weiteren Schwerpunkt gleichberechtigt neben das Erlernen der eigentlichen Sportart und ihrer Techniken. Wissen, was in der eigenen Macht steht, sich immer wieder ausprobieren, die Grenzen erfahren und Lösungen finden, wenn man an seine Grenzen stößt – im Vereinssport geht es neben der körperlichen auch um die soziale und gesellschaftliche Bildung. Gebildet ist nach unserem Verständnis eine Person, die ihr Leben mit den Rahmenbedingungen, die sie vorfindet mit allem Wissen und Können, das sie zur Verfügung hat, gestalten kann und persönliche Zufriedenheit aus eigener Kraft erreicht. Damit Übungsleiterinnen und Übungsleiter dies an ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitergeben können, legt der KSB-EN in seinen Qualifizierungsmaßnahmen großen Wert auf ein breites und reflektiertes Sportverständnis.

Der KSB-EN trägt zur Bildung im Sport und in der Gesellschaft bei. Der Sport versteht sein bildungspolitisches Engagement als Beitrag zu einer aktiven Bürgergesellschaft, deren demokratische Grundwerte auch im Sport vermittelt werden: Möglichkeit zur Selbstentfaltung, Gemeinschaftssinn, Freiheit, Solidarität, Chancengleichheit und Toleranz. Eine zentrale Bedeutung kommt der bedürfnis- und bedarfsorientierten Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu. Auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes geht es dabei nicht nur um die Vermittlung notwendiger Kompetenzen und Kenntnisse, sondern immer auch um die Entwicklung individueller Einstellungen und (Wert-) Haltungen. Wie die Bildungsarbeit zielt auch die alltägliche Vereinsarbeit auf die Förderung subjektiver Bildungsprozesse der Mitglieder ab.

Ausblick

In den kommenden Jahren wollen wir die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und den SSV stärken, um zielgruppengerechte und sportartspezifische Qualifizierungen für Menschen in allen Lebensphasen und besonders für die Mitarbeitenden im Sport anzubieten. Die Ermittlung der Aus- und Fortbildungsbedarfe in unseren Städten spielt dabei eine zentrale Rolle, um orts- bzw. quartiersnahe Angebote zu platzieren. Die qualitative und quantitative Fortentwicklung des Lehrteams und die Dezentralisierung der Angebote sollen zur Qualitätsverbesserung beitragen. Details dazu sind in dem Konzept QualifizierungEN beschrieben.

Kennziffern

- Der KSB-EN bietet im Verbundsystem niederschwellige, passgenaue und zielgruppenspezifische Qualifizierungen an:
 - innerhalb des Lizenzsystems
 - außerhalb des Lizenzsystems
 - dezentral – im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis
 - abgestimmt mit den benachbarten Bünden.
- Der KSB-EN bietet bedarfsorientiert jährlich mind. 26 Qualifizierungsmaßnahmen und 500 Lerneinheiten an.
- Die Qualifizierungsangebote des KSB-EN und seines Sportbildungswerks werden über zeitgemäße Vertriebswege, insbesondere über ein webbasiertes Qualifizierungsportal angeboten.
- Begleitetes digitales Lernen (Blended-Learning-Angebote) werden im Rahmen von Qualifizierungsangeboten zur Verfügung gestellt.
- Inhouseschulungen in Vereinen, Kitas, Schulen und bei anderen Partnern werden angestrebt und unterstützt.
- Die Zusammenarbeit wird mit den Berufskollegs in Witten, Hattingen und Ennepetal ausgebaut und qualitativ gesteigert.
- Pro Bildungsjahr wird mindestens eine Aus- oder Fortbildung in Kooperation mit einem Fachverband durchgeführt.

- Der KSB-EN organisiert jährlich mind. sechs kostenfreie Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote über VIBSS (Vereins-, Informations-, Beratungs- und SchulungsSystem des LSB-NRW) oder Workshops über die Programme „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ und „Bewegt GESUND bleiben in NRW“.
- Das Lehrteam wird in Kooperation mit der Fakultät für Sportwissenschaft in Bochum verstärkt.
- Die Qualität der Lehrarbeit wird durch Fortbildungen und Erfahrungsaustausche des Lehrteams gesteigert.

Leistung und Talente fördern

Sachstand

Leistungssport ist von der Talentsuche bis hin zu Olympischen und Paralympischen Spielen ein wesentlicher Bestandteil des organisierten Sports. Der KSB-EN und der EN-Kreis unterstützen motivierte Athletinnen und Athleten bei ihrem Weg zu sportlichen Bestleistungen. Die Jugendleistungssportförderung ist dazu ein wichtiger Baustein. Gemeinsam mit Fachverbänden und Vereinen vor Ort wurde für den leistungs- und wettkampforientierten Sport ein Rahmen geschaffen. Dieser wird aber den vielen Anforderungen nicht mehr gerecht.

Ausblick

Der EN-Kreis und der KSB-EN fördern auch in Zukunft nachhaltig den Leistungs- und wettkampforientierten Sport. Gemeinsam mit Fachverbänden und dem LSB-NRW werden im Rahmen der Leistungssportreform geeignete Beratungs- und Qualifizierungsangebote organisiert.

Kennziffern □

- Ein Konzept zur Förderung des Leistungssports wird formuliert.
- Die Richtlinien zur Jugendleistungssportförderung und zu herausragenden Einzelleistungen im Sport werden mit Blick auf ein erweitertes Sportverständnis und die Leistungssportreform in NRW diskutiert und ggf. angepasst.
- Die Förderung der paralympischen Sportlerinnen und Sportler wird in Abstimmung mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW) und örtlichen Vereinen gestärkt.
- Formate zur Talentsportförderung in Schulen werden durch den KSB-EN im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens und durch Miniwettbewerbe im Sportkarussell unterstützt.
- Geeignete Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer und Übungsleiter zur athletischen Grundlagenausbildung werden vor Ort durchgeführt.

Kindern und Jugendlichen ein bewegtes und sportliches Aufwachsen ermöglichen

Sachstand

Bewegung, Spiel und Sport sind für die physische, psychische und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von besonderer Bedeutung. Als Sportjugend im KreisSportBund Ennepe-Ruhr e.V. sind wir ein eigenständiger Sport- und Jugendverband. Rund 38.000 Kinder und Jugendliche in 407 Sportvereinen in unserem Kreis stehen mit ihren Bedürfnissen und Interessen im Sport bei uns an erster Stelle. Als Arbeitsschwerpunkte in diesem Bereich haben wir folgende miteinander verbundene Säulen, angelehnt an das landesweite Programm „NRW bewegt seine Kinder“, festgeschrieben: „frühkindliche Bewegungsförderung“, „Schulsport- und Schulentwicklung“ und „Profilierung der Sportvereine in den lokalen Bildungslandschaften“.

Ausblick

Die Maßnahmen im Kinder- und Jugendsport werden weiter ausgebaut, insbesondere die eigenen Angebote der Sportvereine und die Kooperationsangebote mit Kindertageseinrichtungen und Schulen. Besonderen Wert legen wir auf den Ausbau des Sportkarussells an weiterführenden Schulen und an weiteren Grundschulen im Kreis. Die dafür notwendige Profilbildung und Einbindung der Sportvereine in die lokalen Bildungslandschaften werden wir gezielt durch Vereinsberatungen unterstützen, durchführen und/oder begleiten.

Kennziffern

„Frühkindliche Bewegungsförderung“

- Die Zusammenarbeit zwischen der SJ-EN, den Trägern der Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege und den Jugendämtern wird durch mind. einen jährlichen Qualitätszirkeltag vertieft und ausgebaut.
- Gemeinsam mit dem SSV Hattingen wird bis Ende 2019 ein Konzept erarbeitet, die Bewegungsförderung in den Kindertagesstätten zu strukturieren und bewegungsfreundlicher zu gestalten.
- Unsere Sportvereine werden in ihrer Kooperationsfähigkeit unterstützt. 50 Prozent der Vereine mit Angeboten für unter 6-jährige führen Kooperationsangebote mit Kindertageseinrichtungen/Einrichtungen der Kindertagespflege durch. ž
- Es werden jährlich 700 Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz und Jolinchen) verliehen, 50 Prozent davon in Kooperation mit Kitas (derzeit 500, 40 % in Kooperation).

- Die Zahl der Kindertageseinrichtungen, die das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten des LSB-NRW“ erworben haben, wird auf 14 gesteigert (aktueller Stand: 11). Die hohe Qualität in den bestehenden Bewegungskindergärten wird gehalten. ž

„Schulsport- und Schulentwicklung“ ž

- Das „Sportkarussell“ wird mit allen Akteuren 2019 und 2021 evaluiert.
- In jeder Kommune wird das Sportkarussell an mindestens einer Schule pro Schuljahr installiert (Stand 2018/2019: sechs Städte und 11 Schulen).
- Die Finanzierung des Sportkarussells ist durch den Ganztag oder durch externe Partner gesichert.
- Die Regionalkoordination im Sporthelferprogramm für den Regierungsbezirk Arnsberg bleibt auch in den nächsten Jahren beim KSB-EN.
- Das Sporthelfer-Programm wird qualitativ und quantitativ ausgebaut. 12 der insgesamt 35 weiterführenden Schulen werden im Sporthelfer-Programm aktiv (aktueller Stand: 9 Schulen).
- Pro Schuljahr werden 130 Sporthelferinnen und Sporthelfer neu ausgebildet (aktueller Stand: 100) und die Ausbildung wird vom KSB-EN unterstützt und begleitet.
- Pro Schuljahr führen wir ein Sporthelferforum durch und eine Sporthelfer II Ausbildung.
- Die Zusammenarbeit im Tandem (Berater im Schulsport und der Fachkraft NRWbsK) wird ausgebaut.

„Profilierung der Sportvereine in den lokalen Bildungslandschaften“

- 20 Sportvereine sind von uns beraten worden und verwirklichen das Profil „Kinder und Jugendliche“. 15 Vereinsentwicklungsprojekte in den Vereinen werden durchgeführt (Vereinsentwicklung 2020).
- „Gute Beispiele werden systematisch vermittelt, Beratungen der Vereine und Qualifizierungen für Beteiligte vom KSB-EN angeboten.
- Das ehrenamtliche Engagement wird gefördert. Sporthelfer werden für den Verein passend ausgebildet und eingesetzt.

Partizipation und Ehrenamt stärken

Sachstand

Der Sport in Nordrhein-Westfalen und somit auch im Ennepe-Ruhr-Kreis ist auf ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in den Sportvereinen angewiesen. Die gemeinnützigen Sportorganisationen im Ennepe-Ruhr-Kreis können sich auf das Engagement von ca. 33.000 Engagierten (Hochrechnung) verlassen. Davon haben etwa 10.000 eine ehrenamtliche Funktion als Trainer, Übungsleiter, Betreuer oder in Vorständen übernommen - die übrigen sind als freiwillige Helferinnen und Helfer in den Vereinen aktiv.

Diese leisten insgesamt im Ennepe-Ruhr-Kreis ehrenamtlich monatlich über 151.000 Std. im Wert von über 26 Mill. € jährlich. Dabei sind Sportvereine freiwillige Vereinigungen, in denen unterschiedliche Interessen der Mitglieder miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Dies geschieht selbstorganisiert über demokratische Verfahren, in denen die Mitglieder an den Entscheidungen des Vereins beteiligt werden. Vereine sind damit auch ein Lernort für Beteiligung an (politischen) Meinungsbildungsprozessen. Details dazu sind in dem Konzept Anerkennungskultur und EhrungEN beschrieben.

Ausblick

Das Konzept wird durch alle Akteure im Ennepe-Ruhr-Kreis umgesetzt. Unterstützende Instrumente zur Engagementförderung werden integriert. Zur Förderung partizipativer Prozesse sollen Menschen in allen Lebensphasen und besonders Jugendliche und Ältere motiviert und befähigt werden, sich selbst aktiv in gesellschaftliche Prozesse einzubringen. Damit wird auch ein Beitrag zur Stärkung der Demokratie und zur Wertebildung im Sport geleistet.

Kennziffern

- Zeitgemäße Instrumente und Formate zur Förderung der Anerkennungskultur und Ehrungen werden im Kreis, in den Städten und in den Vereinen verwirklicht.
- Anerkennung für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement wird durch konkrete Maßnahmen unterstützt.
 - Dazu gehören:
 - Ehrungsveranstaltungen
 - persönliche Anerkennungen und
 - Freiwilligendienste
- Ausgezeichnet werden auf Kreisebene u.a.:
 - besondere sportliche Leistungen
 - ehrenamtliches Engagement
 - Leistungen beim Erwerb des Deutschen Sportabzeichens
- Die SSV und Vereine werden bei der Verbesserung der Anerkennungskultur vor Ort durch Informationen, Beratungen und „gute Beispiele“ unterstützt.
- Die SJ-EN führt einmal im Jahr ein „Dankeschön“ für junge Ehrenamtliche im Kreis durch.
- Die SJ-EN setzt in jedem Bildungsjahr in Kooperation mit Schulen, Kindergärten und Vereinen mind. einen Freiwilligendienstleistenden ein.
- Die SJ-EN nimmt an der Initiative mit dem Titel „Attraktives Ehrenamt im Sport in NRW“ (Arbeitstitel), die im Zeitraum von 2018 bis 2022 umgesetzt wird, teil.
- Die Verknüpfung von Qualifizierungsangeboten mit der Jugendleiter/in-Card (Juleica) wird gestärkt.
- Es werden Modellmaßnahmen im Qualifizierungsbereich „Vereinsmanagement Jugend“ durchgeführt.

- Zur Unterstützung und Koordinierung von ehrenamtlichen Aktivitäten im Sportverein wird ein onlinebasiertes „EhrenamtSPORTal“ durch den LSB-NRW eingeführt. An der Einführung wird sich die Sportjugend EN beteiligen.
- Das Engagement älterer Menschen (in der Nacherwerbsphase) wird systematisch gefördert.

Demografischen Wandel gestalten und Gesundheit fördern

Sachstand

Bewegung, Spiel und Sport tragen für Menschen in allen Lebensphasen zur Lebensqualität bei. Deshalb sollten in allen Städten und Quartieren vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten angeboten werden, so dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner nach ihren Interessen und Leistungsfähigkeiten bewegen können. Wichtig ist es im Kindes- und Jugendalter die Grundlage zu einem durch Sport geprägten gesunden Lebensstil zu legen. Sportvereine leisten durch ihre vielfältigen Bewegungsangebote im Breiten- und Gesundheitssport einen wichtigen Beitrag. Ergänzend zum Bewegungsaspekt können sich Sportvereine auch als „gesundheitsfördernde Lebensorte“ entwickeln. Die Entwicklung der Angebote und die dazu sinnvollen Vernetzungen unterstützt der KSB-EN systematisch u.a. als Mitglied der kommunalen Gesundheitskonferenz.

Die Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ der Landesregierung und des LSB-NRW schaffen darüber hinaus die strukturellen und fachlichen Voraussetzungen, so dass der KSB-EN im Rahmen dieser Programme wirksam die SSV und Sportvereine unterstützen und Maßnahmen fördern und Kosten erstatten kann.

Details dazu sind in den Handlungskonzepten zu diesen beiden Programmen und im Konzept SportabzeichEN beschrieben.

Ausblick

Die Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ (oder zukünftige Nachfolge-Programme) werden im Ennepe-Ruhr-Kreis systematisch verwirklicht und die Förderungen genutzt. Besondere Entwicklungsschwerpunkte werden die Angebote zum Rehabilitations- und Präventionssport sowie der Quartiersentwicklung einnehmen. Dabei geht es um den Aufbau einer bewegungsfördernder Infrastruktur und die Bereitstellung von Bewegungsangeboten für Ältere und Hochaltrige unter Berücksichtigung der Ansätze und Erkenntnisse der Geragogik.

Kennziffern

- Der KSB-EN nutzt alle Möglichkeiten der Förderung und Kostenerstattung durch die Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ und führt jährlich mind. drei eigene Maßnahmen zur Unterstützung der Sportvereine in diesen Programmen durch.
- Die Handlungskonzepte werden alle zwei Jahre überprüft und angepasst.

- In beiden Programmen werden jährlich mindestens zwei neue Angebote von Vereinen eingeführt.
- Neue Mitgliedschafts- und Organisationsmodelle für Sportvereine, die mit Senioreneinrichtungen kooperieren, (Sportabzeichen-)Treffe anbieten oder im Quartier vernetzt sind, werden beschrieben und erprobt.
- Der Organisationsgrad in der Altersgruppe über 60 Jahre wird erhöht.
- Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) wird als Leistungsabzeichen auch im Sinne der Vereins-/Angebotsentwicklung genutzt und weiteren Zielgruppen (z.B. Betrieben, Polizei, Rettungswesen) nähergebracht.
- Die jährliche Abnahmequote beim Deutschen Sportabzeichen wird deutlich gesteigert. Aktueller Stand (2017): 6946.

Soziale Teilhabe ermöglichen

Sachstand

Soziale Teilhabe umfasst die Bereitschaft und die Fähigkeit der Gesellschaft, durch Schaffen von Strukturen allen Menschen Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Dazu zählen Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchterfahrung genauso wie Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen oder sonstigen sozialen Benachteiligungen. Wie im „Integrationskonzept EN“ festgehalten, orientiert sich der KSB-EN bei der Umsetzung verschiedener Maßnahmen und Ziele an den gegenwärtig meist im engeren Sinne verwendeten Begriffen „Integration“ und „Inklusion“. Vereinssport bietet durch seine umfangreichen Begegnungs- und demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten nachhaltige Inklusions- und niederschwellige Integrationschancen.

Ausblick

Durch strukturelle Stabilisierung von Stadtsportverbänden, Stützpunktvereinen für „Integration durch Sport“ und Hauptamtlichkeit im KSB-EN, wird die niederschwellige Willkommenskultur des Sports nachhaltig gesichert. Die Umsetzung von integrativen und inklusiven Prozessen und Projekten im sportpraktischen Alltag wird fortgesetzt.

Kennziffern

- Das Integrationskonzept wird fortgeschrieben und fortgesetzt. Die Umsetzung wird durch eine hauptamtliche Fachkraft für Integration durch Sport beim KSB-EN gewährleistet. In den einzelnen Stadtsportverbänden werden Ansprechpartner für das Thema Integration gefunden (aktueller Stand: 1 Fachkraft; 2 SSV mit Integrationsbeauftragten)
- Das Thema Integration wird in der Qualifizierungsarbeit verankert. Interkulturelle Sensibilisierung wird fester Bestandteil der Übungsleiter- und Sporthelferausbildung.

- Spezifische Qualifizierungsangebote werden durchgeführt um Geflüchteten und Zugewanderten ein Engagement in allen Bereichen des Vereinslebens zu ermöglichen.
- Die Schulung für Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zum Thema „Sport interkulturell – fit für die Vielfalt“ wird jährlich angeboten.
- Geflüchtete und Zugewanderte werden durch Sportlotsen gezielt in Sportvereine vermittelt und für ein ehrenamtliches Engagement im Verein gewonnen.
- Stützpunktvereine „Integration durch Sport“ zeigen flächendeckend ein besonderes Engagement für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Sie etablieren dies als Querschnittsaufgabe und fördern die interkulturellen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. (Stand 2016: 1, 2017: 3, Aktuell: 5 / Nord-Kreis 5, Süd-Kreis: 0)
- Gemeinsam mit Sportvereinen werden spezifische und niederschwellige Angebote für Geflüchtete durchgeführt. Dazu zählen z.B. Schwimm- und Fahrradkurse, sowie die gezielte Ansprache von Mädchen und Frauen.
- Das Programmheft „Inklusive Sportangebote im Ennepe-Ruhr-Kreis“ wird von Jahr zu Jahr aktualisiert und sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.
- Der KSB-EN setzt sich dafür ein, dass es in jeder Kommune eine Ansprechperson für Inklusion durch Sport geben wird.
- Der KSB-EN setzt sich dafür ein, dass es in jeder Kommune eine Ansprechperson für interessierte Personen und soziale Einrichtungen als Bindeglied zu den Sportvereinen geben wird.
- Die Sportvereine werden für den Umgang mit und die Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung sensibilisiert.
- Inklusive und integrative Angebote und Netzwerke aus dem Handlungskonzept der EN Kreises werden systematisch weiter entwickelt.

Vereinbarung

Für die Jahre 2019 bis 2023 bildet die Zielvereinbarung die Grundlage für die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Zielvereinbarung „Sport im Ennepe-Ruhr-Kreis“ stellt für beide Partner einen regelmäßigen Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen im Sport sicher und legt eine laufende Überprüfung der Umsetzung sowie Bewertung und ggf. Fortschreibung der getroffenen Vereinbarungen fest.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis und der KreisSportBund EN e.V. weisen in geeignetem Rahmen auf die Möglichkeit hin, dass zwischen den kreisangehörigen Städten und den jeweiligen StadtSportVerbänden lokale Pakte für den Sport bzw. Ziele vereinbart werden können, soweit diese nicht bereits bestehen.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis fördert die Arbeit und die Leistungen des Sports und unterstützt durch Zuschüsse.

Die Höhe der pauschalen Zuschüsse an den KreisSportBund Ennepe-Ruhr wird regelmäßig ab dem Haushaltsjahr 2019 überprüft und auf der Grundlage von Planungsunterlagen neu angepasst.

Die Zuschüsse an die Sportvereine werden anhand der geltenden Sportförderungsrichtlinien ausgezahlt.

Unterzeichnet am 23. Januar 2019 in der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Für den Ennepe-Ruhr-Kreis



Olaf Schade
Landrat

Für den KreisSportBund Ennepe-Ruhr e.V.



Dirk Engelhard
Vorstandsvorsitzender



Philipp Topp
Geschäftsführer